

Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 15 (1914-1915)

Artikel: Religion
Autor: Seidel, Robert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-750212>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Perlen jener Krönungskrone,
Die ganz Europas Seele schmückten.
Verschone, großer Hass, verschone
Die Blumen, die die Großen pflückten!
Und Ihr, des Geistes Hochgeborne,
Ihr, denen solcher Flor gelacht,
Aus allen Ländern Auserkorne,
Euch ruf ich an zur heiligen Wacht!
Mit Treue schweigen und Geduld
Geziemt uns wen'gen, die wir hüten.
Doch ihr Verräter tragt die Schuld,
Wenn Blumen welken, die da blühten.



RELIGION

Von ROBERT SEIDEL

Wer Wissenschaft und Kunst besitzt,
Der hat auch Religion. GOETHE.

Wer Wissenschaft und Kunst besitzt,
Ist nicht voll Güte schon; —
Er hat wohl Schmuck, der glänzt und blitzt,
Allein nicht Religion.

Doch, wen das Herz zu Taten stählt
Aus Liebe, sonder Lohn,
Ob Wissenschaft und Kunst ihm fehlt,
Der hat doch Religion.

Und wer zu Kunst und Wissenschaft
Ein edles Herz gesellt, —
Wer Gutes, Licht und Schönheit schafft,
Ist göttlich und ein Held.

